

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **11 (1935)**

Heft 23

PDF erstellt am: **12.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



† Minister Dr. H. A. von Segesser

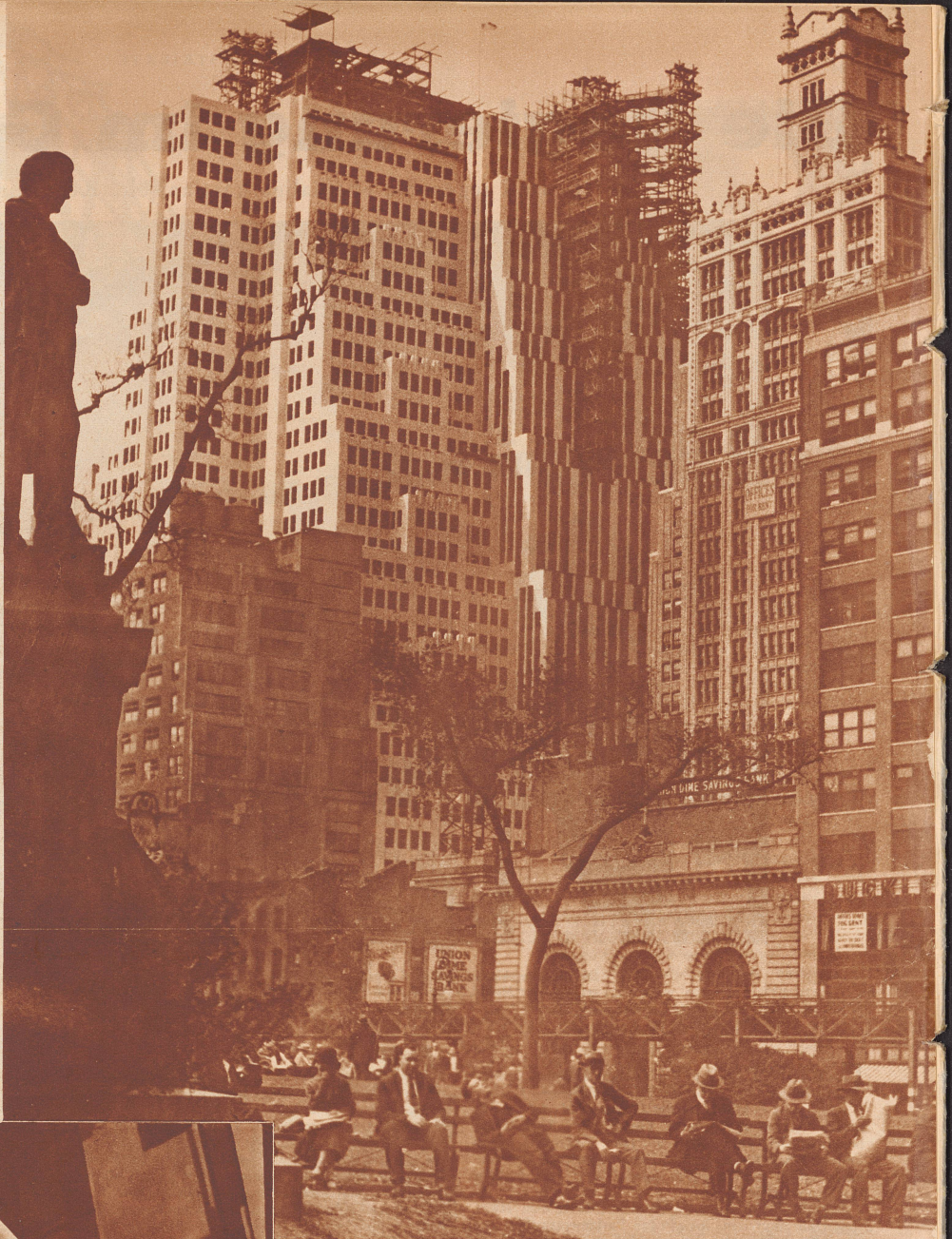
seit 1924 schweizerischer Gesandter in Warschau, starb 58 Jahre alt in Bad Nauheim. Unser Bild zeigt Minister Segesser im Gespräch mit Bundesrat Minger anlässlich der Gesandtenkonferenz in Bad Artsholz im Jahre 1931.

Aufnahme Senn



† Johann G. Fazer

gebürtig aus Romanshorn, schweizerischer Generalkonsul für Finnland, starb 45 Jahre alt in Helsingfors.



Der eingegengte Mensch

Arbeitslose auf den Bänken eines kleinen Platzes zwischen den Wolkenkratzern der New-Yorker City! Die Ausgaben für Arbeitslosenunterstützung werden in den Staaten für den kommenden Winter von 1200 auf 1500 Millionen Dollars steigen. Die Verarmung wächst. Da haben sie Häuser gebaut, die bis in den Himmel gehen, so hoch, daß der Mensch selber nur noch wie eine arme Ameise dazwischen steht. Jeder Quadratmeter gilt hier ein Vermögen, daneben liegen auf der gleichen Erde noch große unbebaute, menschenarme und gesunde Gebiete.

Tschechisches Theater

Im Zürcher Schauspielhaus gastiert nächste Woche das Tschechische Theater D-35 (= Theater 1935) unter der Leitung des durch seine Eigenwilligkeit beachtenswerten Künstlers E. F. Burian. Dieser Schüler Piscators und anderer bedeutender Regisseure weiß durch die persönliche Auffassung seines Spielleiterantes und durch seinen neuartigen Gestaltungswillen aus altem Bühnengut gänzlich neue Wirkungen herauszuholen und uns stärkste Eindrücke seiner besonderen Bühnenkunst zu vermitteln. Zu den Besonderheiten seiner Truppe gehört die sogenannte «Voice Band», ein von Burian geschaffener und zu einem vollendeten Orchester menschlicher Stimmen ausgebildeter Sprechchor, der auch anlässlich des Zürcher Gastspiels zu vernehmen sein wird. Bild: Eine Szene aus Burians Volksliedermontage «Krieg», die den Reichtum der tschechischen Volkslieder in rhythmisch bewegten Bildern widerspiegelt.

